

Der Systemspieler.

Die überwiegende Zahl der am Roulettetisch Spielenden sind die Systemspieler, welche sich zum Ziele gesetzt haben, der Bank nicht durch blinden Zufall, sondern auf dem Wege des wohlgedachten Systemspiels den Gewinn abzunehmen.

Wer sich öfters am Roulettespiel beteiligt, wird unwillkürlich auf diese Bahn gedrängt, denn jeder überlegt sich doch, auf welche Weise es möglich sein könnte, mit größerer Sicherheit einen Gewinn zu erreichen, nachdem schon eine ganz kurze praktische Erfahrung genügt, um zu wissen, daß ein planloses Hin- und Hersetzen sowohl auf einer wie auch auf verschiedenen Chancen nicht zum erhofften Ziele führt.

Selbstverständlich gibt es auch vom Glück besonders Begünstigte, welche sozusagen aus innerem Empfinden fast immer das Richtige treffen, und selbst größere Vermögen sind von diesen Glücklichen gewonnen worden. In jedem Kasino lebt die Erinnerung an solche Spieler, welche beziehungsweise nicht der allerbesten Gesellschaftsschicht angehörten und durch eigenes großes Vermögen in der Lage waren, hohe Einsätze zu wagen, unbekümmert um Erfolg oder Mißerfolg. Diesen wenigen steht aber die große Masse jener Spieler gegenüber, die nur ein kleines Kapital zur Verfügung haben, und oft ist es noch so, daß dieses kleine Kapital das letzte Unentbehrliche ist und ein Verlust desselben von weittragendsten Folgen sein kann.

Es ist klar, daß ein in den Mitteln beschränkter Spieler der Bank unter ganz anderen Voraussetzungen gegenübertritt als ein kapitalstarker Spieler, und daß infolgedessen das Hauptaugenmerk auf Schutz des kleinen Kapitals vor Verlust gerichtet sein muß. Dem Spiel muß somit die Ungeheuerlichkeit des Zufalls genommen und an dessen Stelle die größere Wahrscheinlichkeit des Erfolges gesetzt werden. Das Mittel zu diesem Zweck ist das System, von dem sich kein vernünftiger Spieler in kürzester Frist goldene Berge erwartet, aber mit Recht eine weit über dem allgemeinen Durchschnitt liegende Rente erhoffen kann.

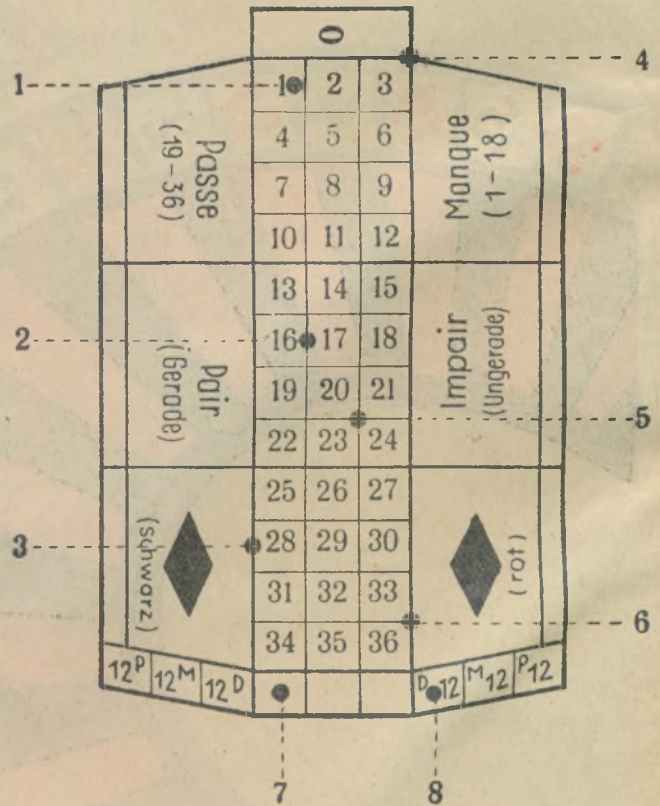
Vielfach ist die Ansicht verbreitet, daß auch der Systemspieler stets wieder seine Gewinne verliert und daher der Effekt der gleiche ist, wie wenn er sich dem Glückszufall anvertrauen würde. Natürlich befindet sich auch unter den Systemspielern ein großer Teil Verlierender, andernteils gibt es eine ganze Anzahl von Spielern, welche von den Erträgen ihrer Systeme leben können. Für den Augenblicksbeobachter ist es nicht gerade schwer, immer wieder von Mißerfolg betroffene Systemspieler festzustellen und daraus den Trugschluß zu ziehen, daß der Systemspieler auch nicht auf dem richtigen Wege ist, der ständige Kasinobesucher dagegen wird immer wieder in den verschiedenen Kasinos den gleichen Spielern begegnen. Schon daraus muß die Schlußfolgerung gezogen werden, daß man es mit erfolgreichen Spielern zu tun haben muß, denn um dauernd zu verlieren, werden diese Spieler kaum ein Kasino betreten oder dazu weite Reisen unternehmen.

Die Ursachen für die verschiedentlichen Erfolge des Systemspielers sind mannigfacher Natur, denn nur bei Zutreffen besonderer Voraussetzungen wird sich ein Dauererfolg ergeben, weil auch für das Roulettespiel der Grundsatz gilt, daß für die Dauer nur der Tüchtige Erfolg haben wird. Auf diesem schwierigen Gebiet glauben sich viele für berufen, doch nur ganz wenige sind dafür auch wirklich geeignet. System und dessen Spieler müssen also gewissen hohen Anforderungen sowohl nach der persönlichen wie auch nach der sachlichen Seite entsprechen, um Aussichten auf Erfolg zu besitzen. Neben umfangreichen und genauen theoretischen Kenntnissen ist eine längere praktische Tätigkeit am Spieltisch unerlässlich, denn auch ein vollkommen starres System wird gegebenenfalls seitens des Spielers Entschlüsse fordern für Konstellationen, für welche im System keine festen Regeln vorgesehen sind. Zum Beispiel wird sich ein erfahrener Spieler nicht darauf versteifen, sein System auf Biegen oder Brechen durchzusetzen, wenn es sich an einem Tage schwer spielt. Fast regelmäßig läßt sich beobachten, daß in Zeiträumen von einigen Tagen (meist pflegt es der dritte oder vierte Tag zu sein) ein sonst glatt verlaufendes

System plötzlich Neigung zu Schwankungen zeigt. Während sich sonst Plus an Plus reiht, pendelt an solchen Tagen der Gewinn immer um die Nullgrenze und schließlich gleitet das Ergebnis auf die Verlustseite, um günstigsten Falles nach längerem Kampf noch auf ein minimales Plus zu klettern. Wie soll sich in einem solchen Falle der Spieler verhalten? Bei den theoretischen Prüfungen zu Hause sind solche Fälle meist nicht vorgekommen (wie dann stets beteuert wird), oder aber es wurde ihnen zu wenig Beachtung geschenkt; der Spieler steht also in der Praxis plötzlich einer Entscheidung gegenüber, die ihm unter Umständen Kopfzerbrechen machen kann. Der oft erteilte Rat, sein System bis auf das letzte Stück durchzuspielen, wird wohl am wenigsten von den guten Ratgebern selbst befolgt werden, weil niemand gerne sein ganzes Spielkapital verlieren will. Durch eine solche Halsstarrigkeit würde sich der Spieler selbst jede Möglichkeit nehmen, sich in den folgenden Spieltagen wieder emporzuarbeiten. Wann und welche Entscheidung getroffen werden muß, richtet sich nach dem verwendeten System, allgemeingültige Regeln lassen sich nicht aufstellen, aber am folgenden Beispiel werden einige Hinweise erläutert.

Die meisten Systemspieler bevorzugen — ob mit Recht oder Unrecht, steht hier nicht zur Debatte — die einfachen Chancen, also z. B. Schwarz-Rot. Ist nun von einem solchen System erfahrungsgemäß ermittelt, daß es in günstigen Fällen 10 bis 15 Stück Gewinn bringt, so kann, dem Gesetz des Ausgleichs folgend, angenommen werden, daß in ungünstigen Fällen auch mit einem Verlust von 10 bis 15 Stück zu rechnen ist. Wie aber in anormalen Fällen noch höhere Gewinne möglich sind, muß ebenfalls mit anormal höheren Verlusten gerechnet werden. Durch ausgiebige Prüfungen läßt sich gleichfalls erfahrungsmäßig ermitteln, welche durchschnittliche Zeit erforderlich ist, um einen angemessenen Gewinn zu erzielen. Der angemessene Gewinn ist aber nicht gleich-

Satz-Tableau



Die Spielbank ist ganzjährig geöffnet